



Ende dieses Ausflugs, organisiert vom Steyr Puch Club Sellrain, war die Haller Innenstadt. Dieses Bild sowie rechte Spalte und Seite 3 Kind im Auto wurden vom Club Sellrain zur Verfügung gestellt.

Viva Austria!

Bei schönstem Wetter fand am 19. Sept. 09 das von dem Steyr Puch Club Sellrain organisierte

Treffen in Tirol statt. Seit Kindertagen kenne ich die Gegend um Hall i. Tirol. In Gnadewald habe ich geheiratet und auch meinen Sohn taufen lassen.



Insgesamt machten sich 3 Fiats sowie 1 „Bonzenauto“ Mercedes auf den Weg. Da es bei uns sehr regnerisch aussah, traf sich leider nur diese Hand voll in Höhenrain an der Tankstelle.

Der Achensee wurde als ersten Stopp gewählt, und gleich da wurde mir zu schnelles Fahren vorgeworfen. Dazu folgendes: Fiat Frankfurt lieh

Treffpunkt war bei den Kristallwelten in Wattens. Die Ausfahrt führte über Fritzens nach Gnadewald, von dort über eine Bergstraße zur Hinterhornalm. Dort speisten wir zu Mittag und fuhren am Nachmittag hinab nach Hall i. Tirol.





Ein Wasser speiender Riese, der den Betrachter magisch in sein Inneres zieht, wo Wunderkammern Leuchtfelder der Fantasie entfachen, hat es vermocht, innerhalb von 12 Jahren zu einer weltweit wiedererkannten Ikone mit bislang mehr als 7 Millionen Besuchern zu werden. Zitat aus Website: Kristallwelten

sich meinen Fiat zur Neuverstellung des 500 C aus, dafür wurde er mit gerissenem Anlasserseil zurückgestellt. Ergo führte mich der erste Weg zum Loreto der meinte: „Angie, da ist so ein komisches Geräusch, das kommt eindeutig von der Lichtmaschine“.

Das Fahrzeug blieb bei ihm, und es stellte sich heraus, dass noch viel mehr zu reparieren war - z.B. die Steuerkette!! Loreto hatte meinen Motor komplett überholt und Leute, das Auto lief

gigantisch. Kein Brüllen des Motors mehr, kein Vibrieren schon bei 90 km/h, das war wie Weihnachten und Ostern zusammen. Also an alle, die ein Problem mit dem Motor haben auf geht's zu Loreto!!!!

Mir war dann auch klar, warum ich den anderen zu schnell war. Ich mäßigte mich die restliche Strecke und so

Wattens: Swarovski Kristallwelten

Das Einzigartige an den Swarovski Kristallwelten ist der geträumte Traum – das materialisierte Bekenntnis eines Unternehmens zur Vielfalt der Ideen, die durch ihren Schaffensgegenstand, Kristall von höchster Brillanz, freigesetzt werden. Ursprünglich Geschenk an Mitarbeiter, Sammler, Kunden und Partner anlässlich des 100. Gründungsjubiläums von Swarovski 1995, sind die von André Heller ersonnenen Swarovski Kristallwelten ein Ort geworden, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft Freude empfinden über ihr Staunen, das so facettenreich, spontan und unverfälscht ist wie Kristall selbst.

Swarovski ist der weltweit führende Hersteller von geschliffenem Kristall. Seit seiner Gründung 1895 in Wattens, Tirol, hat das Unternehmen seine Unabhängigkeit bewahrt. Es beschäftigt heute 17.000 Menschen und ist weltweit in über 120 Ländern vertreten.



Die Fiat IG München Delegation am Achensee:
Angelo, Loreto, Gabi, Zilli, Angie, Rainer und Moni.
Unten: Moni mit dem „Bonzenoldtimer“ Modell Mercedes.



wir kamen gegen 10.30 Uhr in Wattens bei den Kristallwelten an. Der Hubschrauberlandeplatz war mit Puchs und Fiats auch schon gut gefüllt. Nach ein bisserl ratschen machten sich die Fahrer als erstes zur Besichtigung der Kristallwelten auf. Absolut sehenswert.

Der Rundgang dauerte ca. 30 Min. und endete im Shop mit lauter schönem Schmuck- und anderen Accessoires. Natürlich schlugen vor allem die Damen zu.

Danach fuhren wir, 42 Fahrzeuge, im Konvoi Richtung Fritzens nach Gnadewald. In unten abgebildeter Kirche St. Michael habe ich geheiratet und mein Sohn taufen lassen.



Gnadewald
800m Seehöhe, 750 Einwohner

Am Fuße des Naturschutzgebietes Alpenpark Karwendel gelegen, besticht das kleine Dörfchen Gnadewald durch seine wunderschöne Landschaft und eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten. Das Karwendel lockt mit Wander- und Bergtouren, und natürlich kann man auch mit dem Mountainbike das größte Tiroler Naturschutzgebiet erkunden. Bekannte Naturdenkmäler wie der große und der kleine Ahornboden, die Lalieder Wände und einige mehr erwarten die Wanderer – und Gnadewald ist der ideale Ausgangspunkt für Touren in diese einmalige Naturlandschaft.

Vita Sellrain von Georg Haider

Unser Club wurde 2003 gegründet und hat derzeit einen Mitgliederstand von 22 Personen. Wir sind ein kleiner, feiner „Haufen“. Unser jüngstes Mitglied ist 16 Jahre alt und der älteste mit 67 voll dabei. Unser Motto „Wir brauchen keinen Psychiater denn wir wissen alle dass wir einen kleinen Vogel haben im Bezug auf unsere Oldtimer. Das schönste an unserer Veranstaltung war auch heuer wieder mit Teilnehmern aus Bayern mit euch, aus Vorarlberg, aus dem schönen Südtirol als auch dem Salzburger Raum und natürlich nicht zu vergessen die Nordtiroler Mehrheit.



Damit unsere Mitglieder nicht weniger werden wird auch schon mein Enkelkind Mario mit den Gegebenheiten des Fiat's früh genug mit dem Virus Oldtimer in Kleinformat angesteckt.

Meine Geschwister und ich sind ebenfalls dort getauft worden.

Weiter ging es zur Hinterhornalm. Dort verweilten wir gute 2 Stunden beim Mittagessen, um dann gestärkt

die Serpentinstraße runter Richtung Hall i. Tirol zu fahren. In der Innenstadt lockte die Aufstellung der Fahrzeuge viele Touristen an.

Es gab eine Preisverleihung: Einen Preis gewann der Club

aus Südtirol, da sie mit den meisten Fahrzeugen kamen. Für was die anderen den Preis, ein Fass Wein bekommen haben, kann ich nicht sagen, da das Megafon leider nicht laut genug war. Ein ungewöhnlicher Eiskaffee in dem Inlokal in Hall rundete den Ausgang dieses Treffens ab.

Gegen 17.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg (ca. 150 km). Das „Bonzenauto“ ließ uns mehrfach Pause einlegen. Einmal, weil da es ihr zu kalt wurde und ihr Verdeck ja schließlich händisch geschlossen werden musste. Dann gab's noch ne Pinkelpause. In Bad Tölz war dann endlich wieder Mal ein Megastau. Von da ab fuhren wir dann über die Landstrasse bis München. Wir brauchten insgesamt doch glatt zweieinhalb Stunden. Zum kulinarischen Ende dieses Tages landeten wir im Meran am Luise-Kieselbach-Platz. Lecker!!! Es war ein wunderschöner Tagesausflug.



Die Hinterhornalm ist ein privates Berggasthaus im Karwendel. Sie gehört zu Gnadewald, liegt in einer Höhe von 1.522m über dem Meeresspiegel und wird je nach Schneelage von Mitte Mai bis Anfang November bewirtschaftet.

Zur Alm kann man vom Gnadewalder Ortsteil St. Martin über eine 6,1 Kilometer lange Mautstraße zufahren. Das macht die Hinterhornalm zu einem beliebten Ausflugsziel. Sie ist Ausgangspunkt für die Bergtour auf den Hundskopf oder für einen Spaziergang zur etwa 20 Gehminuten entfernten Walder Alm.

Bei genauerer Betrachtung kann man auf dem großen Bild eine Reihe von Fiats erkennen. Kleines Bild: Ich wurde auf diese Alm entführt!!! Ja aber – zu meiner Hochzeit.